

## Lichtskulpturen und Illuminationen zum Start ins Jubiläumsjahr

14. Dezember 2019

Pünktlich zum Start in das große Beethoven-Jubiläum erstrahlt Bonn vom 14.-22. Dezember 2019 in ganz besonderem Glanz:

Zehn Lichtkunstinstallationen des **Berliner Künstlerkollektivs „Schultze Müller“** unter dem Titel **„Zum Licht“** knüpfen an das musikalische Werk Beethovens an, machen Stadträume neu erlebbar und lassen Bilder entstehen, die in Erinnerung bleiben.

Die Installationen entziehen sich mit einfachen Steuerungen und wenigen Projektionen bewusst dem Duktus klassischer Light-Festivals. Frei zugänglich und fußläufig erreichbar, laden die Illuminationen zu einem Rundgang durch die Innenstadt ein. Die meisten Objekte werden täglich mit Einbruch der Dunkelheit bis etwa 22.00 Uhr beleuchtet.

Wer sich fragt, was Beethoven und das Licht verbindet, findet die Antwort in der griechischen Mythologie, erklärt **Malte Boecker, künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH**: „Beethoven verstand das Licht als Metapher für die Aufklärung, Prometheus als Boten für Vernunft und rationales Handeln. Beethovens Prometheus-Thema, das sich durch viele seine Werke bis zur berühmten Eroica zieht, hat er bereits in Bonn komponiert. Mit den Lichtkunstinstallationen erinnern wir daran und machen das Jubiläum in der dunklen Jahreszeit sinnlich erfahrbar – auch für diejenigen, die nicht den Weg in die Konzertsäle suchen.“

Der Grundidee folgend, eine visualisierende Brücke zwischen Beethovens Musik und seiner Heimatstadt zu schaffen, ist das Licht in seiner Strahlkraft ebenfalls symbolisch als Erleuchtung zu begreifen.



- ① ⑩ **DAS ZIMMER** - Wilhelmsplatz und Poststraße
- ② **DIE MENSCHEN** - Hochterrasse am Stadthaus
- ③ **DAS WASSER** - gegenüber Beethovenhaus
- ④ ⑤ **DER GEIST** - Sternpassage und Sternstraße
- ⑥ **DER BÜRGER** - Beethoven-Denkmal Münsterplatz
- ⑦ **DIE WELT** - Mauer Alter Zoll
- ⑧ **DIE KUGEL** - Wiese im Hofgarten
- ⑨ **DIE WAND** - Kaiserplatz/Poppelsdorfer Allee

Lageplan der Installationen (*Quelle: Künstlerkollektiv Schultze Müller*)

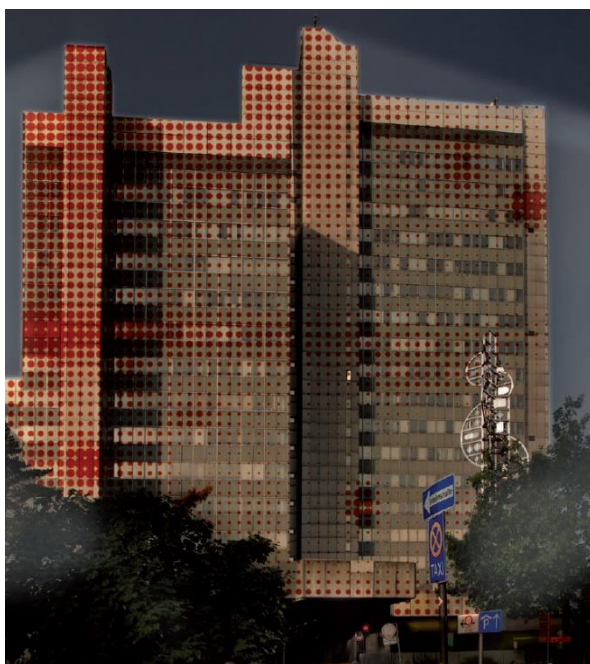
## Installationen und Standorte:

### Das Zimmer

*Nr. 1 Poststraße, 53111 Bonn, in Höhe des Ausgangs der U-Bahn-Station und  
Nr. 10 Wilhelmsplatz, 53111 Bonn, Grünfläche*

In der Bonngasse 20 wurde im Dezember 1770 der Komponist Ludwig van Beethoven geboren. Das heutige Beethoven-Haus ist zudem eines der wenigen erhaltenen Bonner Bürgerhäuser aus dem 18. Jahrhundert.

Die Dachkammer, das vermeintliche Geburtszimmer des weltberühmten Komponisten, wird mit LED-Elementen im Maßstab 1:1 nachgebaut und erscheint im Bonner Innenstadtraum an zwei Orten als lineares, leuchtendes Objekt. *(Bild: Skizze Künstlerkollektiv Schultze Müller)*



### Die Menschen (interaktiv)

*Nr. 2 Fassade und Vorplatz des Stadthauses*

Das Stadthaus ist weithin sichtbar und nimmt damit eine zentrale Rolle in der Stadtsilhouette ein. Die starke Präsenz im Stadtraum lädt dazu ein, große Bild- und Klangwelten zu erzeugen – und das auf interaktive Weise.

In Anlehnung an das Zitat von Joseph Beuys „Jeder Mensch ist ein Künstler!“ können Besucher und Bonner Bürger hier selbst aktiv werden. Farbige Lichtflächen auf dem Vorplatz des Stadthauses reagieren auf Bewegung: Betritt ein Besucher die Fläche, entsteht ein gleichfarbiger Widerpart auf der Fassade des Stadthauses und ein Ton erklingt. *(Bild: Skizze Künstlerkollektiv Schultze Müller)*

## **Das Wasser**

*Nr. 3 Bonngasse 21, 53111 Bonn*

Die Natur in Bonn wird auf natürlich Weise vom Rhein bestimmt. Die Installation in der Innenstadt zitiert diese Ader des Lebens und zeigt den Fluss und seine Wellenbewegungen, unterstrichen von Lichtakzenten. Das bewegte Wandbild versinnbildlicht den Aspekt des im ausgehenden 18. Jahrhunderts aufkommenden bürgerlichen Spaziergangs. In unserem Fall, den Spaziergang am Rhein, auf den Spuren Beethovens.

## **Der Geist**

*Nr. 4 Sternstr. 53, 53111 Bonn und*

*Nr. 5 Friedrichstr. 18, 53111 Bonn*

Aus Bonn in die Welt! Die Baulücken in der Bonner Innenstadt machen Wandel und Veränderungen sichtbar. Mit diesen Lücken geht die Installation großer Ballons an zwei Punkten in der Innenstadt um. Sie drücken auf die Häuserwände, bzw. klemmen, um Befreiung heischend, zwischen den Mauern und schaffen so einen plastischen Reiz von Kugelform, Kraft und Fläche – ein Sinnbild für den revolutionären Geist Beethovens, der sich aus der Enge zu befreien versucht, es schlussendlich vermag und die Welt verbreitet.

## **Der Bürger**

*Nr. 6 Beethovendenkmal auf dem Münsterplatz, 53111 Bonn*

Das Beethovendenkmal auf dem Münsterplatz wird von sieben Lichtringen aus LED-Leuchtröhren umkreist und beleuchtet. Die Beethoven-Skulptur wirkt dadurch wie ein erratischer Block, gewissermaßen gebeamt aus dem Universum der Musik. Gleichzeitig schwebt er – ganz irdisch als Bonner Bürger – wie auf einer Energiewolke inmitten des Weihnachtsmarkttrubels. Durch das kühle LED-Licht hebt sich die Installation von der Weihnachtsmarktsituation ab, um sich gleichzeitig in das Gesamtbild zu integrieren.

*Anders als die anderen Installationen wird dieses Projekt erst nach Weihnachten abgebaut.*

## **Die Welt**

*Nr. 7 Wallmauer am Alten Zoll, 53113 Bonn*

Beethoven verließ Bonn über den Rhein in Richtung Wien, um mit seiner Musik später die ganze Welt zu erobern. Am Alten Zoll wird simultan erlebbar, wo Beethoven in diesem Moment auf der Welt gespielt wird – 249 Jahre nach seiner Geburt. Die Städtenamen werden dabei auf die Wallmauer projiziert. Als Weltbürger fließt die Musik des meistgespielten klassischen Komponisten der Welt mit den Zeitzonen über den Erdball. (Da die Installation aufgrund der Lichtverhältnisse vor allem

zwischen 16.00 und 07.00 Uhr gut zu sehen ist, werden besonders die Orte der in diesem Zeitraum beginnenden Konzerte angezeigt.)

## Die Kugel

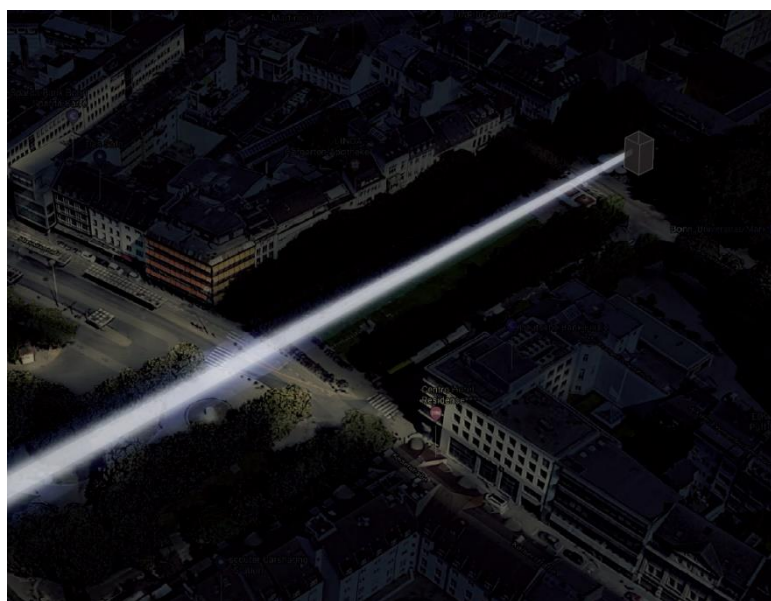
*Nr. 8 Hofgartenwiese, 53113 Bonn*

Als visuelles Zeichen eines immerwährenden fruchtbaren Austauschs verschiedenster Musikrichtungen spannt eine große Disco-Kugel auf der Hofgartenwiese vor der Universität Bonn den Bogen zwischen der Musik Beethovens und unserer heutigen Post-Pop-Kultur.

Sie ist ein Sinnbild unserer Zeit und ihrer Club- und Musikkultur und verwandelt gleichzeitig den Hofgarten in eine große urbane Erlebniszone.



Im Kontrast dazu ertönt eine moderne Interpretation Beethovens über das zauberhaft beleuchtete Wiesen- und Parkareal und animiert damit zu längerem Verweilen und vielleicht auch zu der ein oder anderen spontanen Tanzeinlage. *(Bild: Skizze Künstlerkollektiv Schultze Müller)*



## Die Wand

*Nr. 9 Lichtstrahl vom Kaiserplatz bis zum Poppelsdorfer Schloss*

Wie die Musik breitet sich auch ein Lichtstrahl aus. Eine Wand aus weißem Licht verbindet Kaiserplatz und Poppelsdorfer Schloss entlang der Poppelsdorfer Allee.

Straßen und Bahnlinien kreuzen die Lichtwand. Die Grünanlage wird zur Bühne für das Licht. Wie eine leuchtende Wand in etwa 3m Höhe und etwa 1 km Länge durchdringt der Lichtstrahl die Parklandschaft und schafft zugleich



eine Verbindung der Innenstadt zur Peripherie. Das Poppelsdorfer Schloss und der Botanische Garten rücken näher an die Innenstadt.

*(Bild: Skizze Künstlerkollektiv Schultze Müller)*

**Pressekontakt:**

Frau Tiffany Künster

T: +49 163 951 6015

[pressoffice@bthvn2020.org](mailto:pressoffice@bthvn2020.org)

**Über die Beethoven Jubiläums GmbH:** Beethovens 250. Geburtstag wird 2020 weltweit gefeiert. Die als Tochtergesellschaft der Stiftung Beethoven-Haus gegründete gemeinnützige Beethoven Jubiläums GmbH koordiniert mit Unterstützung der Bundesregierung, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises ein deutschlandweites Programm, das unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten der Bundesrepublik steht. Unter dem Motto 'Beethoven neu entdecken' umfasst das Programm etwa 300 Projekte. Die Terminübersicht des Jubiläumsjahres ist jeweils aktuell im Veranstaltungskalender auf [www.bthvn2020.de](http://www.bthvn2020.de) zu finden.